

**für
Schul- und Ausbildungsklassen**

Wussten Sie,

- ⇒ dass in Deutschland 1,3 Millionen Menschen (Sachsen: 65.000) alkoholabhängig sind und weitere 2 Millionen Menschen (Sachsen 103.000) Alkohol missbräuchlich konsumieren?
- ⇒ dass 2,65 Mio. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren von der Alkoholabhängigkeit des Vaters oder der Mutter oder beider Elternteile betroffen (130.000 – 140.000 Kinder/Jugendliche in Sachsen) sind?
- ⇒ Beinahe jedes 6. Kind in einer suchtblasteten Familie aufwächst?
- ⇒ dass 30 - 40% der Kinder aus suchtblasteten Familien selbst suchtkrank werden und 33% eine psychische Erkrankung entwickeln?
- ⇒ dass Kinder aus suchtblasteten Familien eine starke Neigung entwickeln im Erwachsenenalter einen suchtkranken Partner/Partnerin zu suchen?
- ⇒ dass eine psychische oder verhaltensbezogene Störung durch Alkohol im Jahr 2014 die zweithäufigste Einzeldiagnose in Krankenhäusern war?
- ⇒ dass 33.815 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 10 und 25 Jahren wegen einer psychischen Störung durch Alkohol oder wegen der toxischen Wirkung von Alkohol 2014 in vollstationärer Behandlung waren?
- ⇒ dass der Mischkonsum von Alkohol und anderen Substanzen unter Jugendlichen zunimmt?

Quellen:
Deutsche Hauptstelle gegen Suchtgefahren
Statistisches Bundesamt (2014)
Broschüre "Alles total geheim" (Fachstelle für Suchtprävention Sachsen)

Das Alkoholpräventionsprojekt „Wandelhalle Sucht“

Ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Sucht-Selbsthilfe Regenbogen, vertreten durch den Förderverein Zentrum für Drogenhilfe e.V. und dem Eigenbetrieb Städt. Klinikum „St. Georg“ Leipzig. Die fachliche Begleitung erfolgt über die Suchtberatungs- und Behandlungsstelle „Regenbogen“ des Städtischen Klinikum „St. Georg“ Leipzig.

Im Juni 2014 beginnt das Präventionsprojekt „Wandelhalle Sucht“ sein 7-jähriges Bestehen. Aus der anfänglichen Ausstellung „Wandelhalle Sucht“ ist ein erfolgreiches modulares Präventionsprojekt zum Thema Alkohol für Leipziger Schüler, Jugendliche, junge Erwachsene sowie zukünftige oder bestehende Multiplikatoren geworden.

Im einmaligen Alkohol-Präventionsprojekt „Wandelhalle Sucht“ begleiten und referieren suchtmittelfrei lebende Alkoholiker zum Thema Alkohol und ihr Leben mit der Sucht. Sie bereichern damit die Suchtprävention der Stadt Leipzig und des Umlandes für Förderschulen, Berufsschulzentren, Oberschulen und Gymnasien.

Willst du etwas lernen, frage Erfahrene, nicht Gelehrte“

Chinesisches Sprichwort

denn

**„Wer längerfristig glaubwürdig wirken möchte,
muss Inhalte vermitteln,
die sich nicht schon bei der ersten Konfrontation
mit der Realität als falsch erweisen.“**

(Zitat: Springer, A. & Uhl, A. 1993)

Ziele, Zielgruppen und Wirkung

Ziele:

- ⇒ Verständliche und zielgruppengerechte Vermittlung von Informationen rund um das Thema Alkohol, durch sachliche und korrekte Darstellung des Gebrauchs, Missbrauchs und der Abhängigkeit der legalen Droge Alkohol
- ⇒ Förderung eines eigenständigen und verantwortungsvollen Umgangs mit Alkohol
- ⇒ Veränderung des Konsumniveaus
- ⇒ Risikominimierung
- ⇒ Prävention der chronischen Alkoholabhängigkeit
- ⇒ Prävention von alkoholbedingten Unfällen
- ⇒ Förderung von Resilienzen (Schutzfaktoren) durch Enttabuisierung der elterlichen Suchterkrankung bei Jugendlichen aus suchtblasteten Familien

Zielgruppen:

- ⇒ Jugendliche aus Allgemeinbildenden Schulen und Berufsfachschulen/ Bildungswerke
- ⇒ Kinder aus suchtblasteten Familien
- ⇒ Multiplikatoren in Bildungs-, Gesundheits-, Verwaltungs-, Personal- und Sozialbereichen

Wirkung:

- ⇒ Neue Denkansätze im Umgang mit Alkohol entstehen
- ⇒ Suchtmittelauffällige Menschen in der Familie und im Umfeld werden frühzeitiger angesprochen und für eine Lösung ihrer Probleme motiviert.
- ⇒ Jugendliche aus suchtblasteten Elternhäusern brechen das beängstigende Tabuthema und kommen ins Gespräch.
- ⇒ Erreichte Veränderungen haben eine Multiplikatorenwirkung auf Menschen in vielen anderen Lebensbereichen.
- ⇒ Die Veranstaltung bleibt durch die begleitenden starken Emotionen während der Erzählungen der betroffenen Suchtkranken langfristig in Erinnerung (Konzept des Lernens durch Emotionen).

Veranstaltungen

Wir bieten ein Einführungsseminar und ein Aufbauseminar an. Die Zusammensetzung der Module ist im Anmeldeformular ersichtlich. Gerne können Sie sich die Module selber zusammenstellen.

Eine Präventionsveranstaltung „Wandelhalle Sucht“ unter Leitung der suchtbetroffenen Referenten richtet sich an Gruppen mit 12 – 15 Personen. Die Schulklasse wird vor Ort in 2 Gruppen geteilt.

Ort:

Suchtberatungs- und Behandlungsstelle „Regenbogen“
Friesenstr. 8
04177 Leipzig

Das modulare Konzept beinhaltet:

A: Die Ausstellung mit aktuell 36 Plakaten:



Die Plakatinhalte eignen sich gut für den fächerübergreifenden Unterricht:

- **Chemie:** Was ist Alkohol
- **Biologie:** Resorptions-,Distributions- und Eliminationsphase
Stadien des Rausches
Auswirkung des Konsums auf die Organe
Abläufe im Gehirn
Alkohol und Pubertät
Alkohol und Schwangerschaft – Schäden beim Kind; FASD
Alkohol – Die Sucht (Suchtursache, Suchtentwicklung)
Alkohol und andere Substanzen (Crystal, Cannabis, Nikotin)
- **Ethik und Gemeinschaftskunde:**
Alkohol als „gefährliches Lösungsmittel“
Alkoholkonsum von Jugendlichen
Jugendschutzgesetz
Alkohol und Familie (Familienkrankheit; Co-Abhängigkeit)
Ursachen für Suchterkrankungen
Alkohol im Straßenverkehr, am Arbeitsplatz, im Alter, Werbung
Alkoholkonsum in Deutschland
Beratungsstellen und Hilfsangebote
- **Mathe:** Promilleberechnung
- **Geschichte:**
Alkohol von der Antike bis heute
Geschichte des Weins, Bier und Schnaps

Mit einem Fragebogen erschließen sich die Teilnehmer eigenständig die Themenkomplexe der Ausstellung.

B: Die Gesprächsrunde

Die suchtbetroffenen Referenten stellen sich als Kursleiter und die Einrichtung kurz vor. Sie berichten über die Entwicklung ihres Suchtmittelmissbrauchs, den Verlauf ihrer Suchterkrankung, über den Rehabilitations- und Genesungsweg sowie über das Leben mit der Diagnose Abhängigkeit.

C: Filme

Die Teilnehmer schauen sich einen Film zur Alkoholproblematik mit einer Dauer von ca. 30 Minuten an. Die Auswahl des Films erfolgt zielgruppenabhängig.



D: Selbsterfahrung

Übungen mit Rauschbrillen 0,8 Promille, 1,3 Promille, Restalkoholbrille, Drogenbrille

Auf einem Parcours werden die Teilnehmer erkennen, dass bereits unter geringem Alkoholeinfluss erhebliche Veränderungen in der Wahrnehmung auftreten und welche Auswirkungen diese haben. Typische Beeinträchtigungen durch Alkohol wie Gleichgewichtsstörungen, Tunnelblick, Doppelbilder, Fehleinschätzungen für Nähe und Entfernungen, Verwirrung und das Gefühl von Verunsicherung werden nüchtern erlebbar.



E: Reflexionsrunde

Die durch Wissensvermittlung und die Selbsterfahrung erzeugten Fragen können nunmehr direkt dem Abhängigkeitskranken gestellt werden. Die beeindruckende Offenheit der Kursleiter ermöglicht eine emotional bewegte Atmosphäre, die ein Gespräch über die Suchtproblematik und auch unmittelbar persönliche Fragen an die Betroffenen zulässt. Mit der Ordnung von sogenannten Suchtverlaufskarten entstehen spannende Diskussionen.

F: Praxisbezogenes Arbeiten

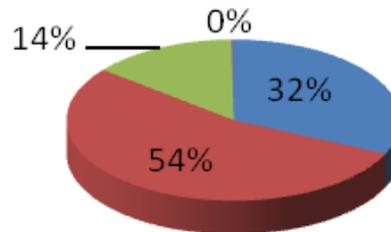
Vertiefung der Inhalte unter anderem durch den Einsatz von Suchtverlaufskarten und ausführlichen Gesprächen mit den suchtbetroffenen Referenten.



Unser Rezept – Emotionen als Basis des Lernens !

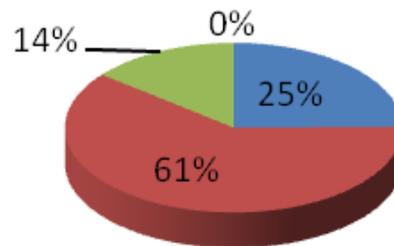
Ob dieses tatsächlich stimmt, überprüfen wir in den Gruppenveranstaltungen mit einem Feedbackbogen. Die Teilnehmer beschreiben unmittelbar nach der Veranstaltung einen hohen Aufklärungsgrad in Bezug zur Thematik Alkohol und äußern ihre Eindrücke.

2015_Aufklärungsempfinden der Teilnehmer Altersklasse 11-18 Jahre



■ sehr stark ■ ziemlich stark ■ etwas ■ überhaupt nicht

2015_Aufklärungsempfinden der Teilnehmer Altersklasse 19-24 Jahre



■ sehr stark ■ ziemlich stark ■ etwas ■ überhaupt nicht

Ich finde es wichtig dass die Betroffenen
über ihre Erfahrungen gesprochen haben
und es geschafft haben aus ihrer
Sucht raus zu kommen. Mein respekt.
super ☺

sehr offen auf Fragen eingegangen und
einen weiten Einblick in die Realität gegeben

✓
riesen Lob und ein großes Dankeschön an
die Betroffenen für den Mut u.
die Offenheit! =>

Ihr macht das so flüssig - mich geht nicht
- für die Schritte ist der Inhalt und Umfang
völlig o.k. - danke ich

Es war sehr bewundernswert, dass Sie als Betroffene so offen
waren und uns an ihrer Geschichte teilhaben ließen. Das
zeugt von großer Stärke. Ich wünsche Ihnen weiterhin alles
Gute für ihr Leben und ihre Therapie. Vielen Dank für
die Beantwortung meiner Fragen. Danke

Ausführliche Informationen und Referenzen finden Sie auf unserer
Homepage www.fzd-leipzig.de /Förderprojekte

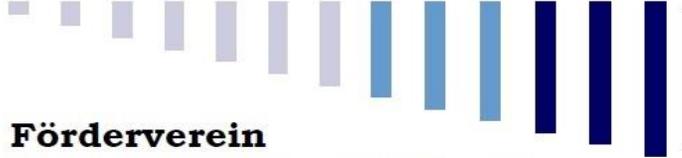
Anmeldung per Fax an 0341 – 4 4422 11

Wunschtermin	1.	2.	3.
Uhrzeit	<input type="checkbox"/> 9:00 – 11:30 Uhr außer Dienstags	<input type="checkbox"/> 13:00 – 15:30 Uhr außer Donnerstags	<input type="checkbox"/> _____
Institution			
Adresse			
Telefon / Fax			
E-Mail			
Ansprechpartner			
Anzahl Personen		Alter Personen	
Motivation zum Projekt Besonderheiten			
<p>Achtung: Das Projekt „Wandelhalle Sucht“ ist ein ehrenamtlich geführtes Präventionsprojekt. Zur Aufrechterhaltung des Angebotes bitten wir um eine Spende von mindestens 1,00 € pro Teilnehmer an den Förderverein Zentrum für Drogenhilfe e.V. am Ende der Veranstaltung. Bei Reduzierung der Teilnehmerzahl um mehr als 5 Personen bitten wir um Benachrichtigung.</p>			
<input type="checkbox"/> Buchung <u>Einführungsseminar</u> Dauer ca: 2,5 Stunden <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsrunde • Film • Ausstellung • Parcours Rauschbrille 	<input type="checkbox"/> Buchung <u>Aufbauseminar</u> Voraussetzung Einführungsseminar Dauer ca. 2 Stunden <ul style="list-style-type: none"> • Praxisbezogenes Arbeiten • Gesprächsrunde 	<input type="checkbox"/> Buchung <u>Einzelne Module</u> (bitte ankreuzen) <input type="checkbox"/> Gesprächsrunde (ca. 60´) <input type="checkbox"/> Film (ca. 30´) <input type="checkbox"/> Ausstellung <input type="checkbox"/> Parcours Rauschbrille (ca. 45´) <input type="checkbox"/> Praxisbezogenes Arbeiten (ca.60´)	
Terminbestätigung <i>Wichtig! Fax-Nr. angeben</i> Sollte Ihr Wunschtermin nicht verfügbar sein, rufen wir Sie an.	Der Termin ist verbindlich gebucht Projekt-Stempel /Datum/Unterschrift		



Finanzierung

Es handelt sich um ein Projekt, dessen Referenten und Mitarbeiter sich ehrenamtlich in der Suchtprävention der Stadt Leipzig engagieren. Zur Aufrechterhaltung dieses Angebotes bitten wir um eine großzügige Spende vor Ort oder auf das Konto des



Förderverein
Zentrum für Drogenhilfe e.V.

*„Das Wenige, das du tun
kannst, ist viel.“
A. Schweitzer*

Förderverein Zentrum für Drogenhilfe e.V.
SWIFT-BIC: WELADE8LXXX
IBAN: DE 62860555921100673128
Zweck: Präventionsprojekt „Wandelhalle Sucht“

Impressum

Förderverein Zentrum für Drogenhilfe e.V.

Friesenstr. 8
04177 Leipzig
Telefon: 0341 / 4 44 - 22 21
Telefax: 0341 / 4 44 - 22 11

Vereinsregister Leipzig VR 4243

E-Mail: foerderverein-leipzig@gmx.de
Web: www.fzd-leipzig.de

Ansprechpartner: Andrea Wendt/Elke Nietsche
Cornelia Wala
Jacqueline Börno

Projektleitung
Vorstand
Vorstand